



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

XCIII. Wenzlaw von Bieberstein bezeugt, daß den Kitzern für einen Hechtzins ein Werder und ihm zum Schlosse ein anderer Werder von der Stadt Beeskow abgetreten ist, am 15. Juni 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

von dem gebrochin an dem cleine kruftnigk bis an dy rechte Sprewe gebruchin vnde genyfsin fullin, Abir der grund desfelbin ist vnde sal blihin der Stat nach dem so is irer stat eigentum ist vnd dorjnn gelegen ist nach jnnnehaldin so obin vnfers brieffs, den wir dorobir habin. Dovor so fullen dy fischer alle jar ierlich an sanct Nicolaus abinde dem Rate dry hechte gebin, jezlicher drier spanne lang. Mughten sy der denne so lang nicht gehabin, so fullin sy den virden hecht zu den dryn gebin, das is gleich werde. Placitatum et actum, anno domini M^o. CCCC^o. LIII^o., am montage nach omnium sanctorum. Awfgenommen den werder, der Donat bruwers ist vnd mete dorann vnde dorjnn gelegen ist, so den vnfir liebin frawen in vorczinzung ist vnde angehoret, sich des vorgebruchet vnde genoffin hatt, furder gebruchin habin vnd genyssen sal von den fischern vnuorbindert. Item so ist mer zcu willin vnd zcu gedenken, das neben der obingenanten gelegenheit ein werder gelegen ist, der eczweyn nichil garnmeisters hir vff dem kyfse gewest ist vnde darnach an sinen son Bartolomeus kommen, der denn ouch tot ist. Denfelben werder, den nu Donat bruwer eczliche zeit bilsher in vorczinzung gehat vnde hot den nu an den Rat vorlaffen. Ist nu ford geschen, das vnfir gnediger here Er wenczlow von bebirstein von wegen der fischer dorvome an den rath bracht, erworben vnde getedinget hot, das der rath denfelben werder zeugestandin habin vnd zeugestein, daz die fischer alle jar ierlich dem Rate vf nicolai XI gr. gebin, das denn die fischer also zcu baldin vorjahet vnde gelabet, Actum anno domini millefimo CCCC^o. LVI^o., so denn derselbe werder in vnferm Stateigentum gelegen ist.

Nach dem Beeskower Copialbuche Vol. I, fol. 1.

XCIH. Wenzlaw von Bieberstein bezeugt, daß den Kiefern für einen Hechtzins ein Werder und ihm zum Schlosse ein anderer Werder von der Stadt Beeskow abgetreten ist, am 15. Juni 1457.

Wir wentczslaw von Bebirstein, Herre zcu Sarow, Belskow etc., Bekennen —. So denne dy erfamen vnfer liebin getruwen Burgermeister vnde Ratmann, Gewergke vnd gemeyne der gnanen vnfer Stad Belskow In eigintum vnd eiginschaft von vnfern fursarn, ouch bey vnferm hern vnde vater vnde vnferm bruder hern friderichen zeligin an hebinde an der leype bis vff dem rechten vber der Sprewin obin wendig vnde nydemwendig vnfer Stad belskow gehat haben vnd noch haben, haben wir bethedingit, geworbin vnde besprochin czwischin den gnanen vnfern liebin getrawen Burgermeister, Ratmann, gewercke vnd gemeyne vnde vnfern fischer vff dem keisse vme eyne wese an dem cleyden Crüfsenigk ouch In irem Stadegintum gelegen, das die genanten vnfer fischer die gnante wese zcu irem nutze vnd gebruchen habin sollen mit allen wachsenden fruchten nutzen vnde genyssen dar vff wachsende vnde stehende, abir der grundt sal dem rathe vnde der stad zugehoren. So in irem eigintum, do von sollen vnfer fischer dem gnanen vnferm rathe alle Jar Jerlichin eilff groschen zcu czinse vnde drey hechte, yder hecht dreyen Spannen langk, vff Sanct nicolaus abendt gebin. Befundern haben wir sy forder belangit vnde gebethen vme den werder hinder vnfer Sloffe,

czwischin der Sprewen vnde dem fuellin graben, nydenwendig der Stad gelegin, In der Stad eiginthum bis an dy rechte spree, vnns den zcu vnnsrem Slofse vnde nutze, was sy recht dor anne betten gebin welden, habin vnns dy gnanten vnnsrer liebim getrowenn Burgermeister, Ratmann, Gewergke vnd gemeyne alle ire gerechtickeit, was sy recht dor anne meynten zcu haben, mit dem selbigin werder von dem fuellen graben bis an die rechte spree, alles mit einander vnne vnnsrer bethe willin gancz abe getreten, vnns zcu willin vnnde behegelichkeit ewiglichin zcu vnnsrem Slofse vnnde nutze dy zcu habin, zcu behalden vnnd noch vnnsrem besten zcu beebenn: vnde was wir so vff dem gnanten werder wurden lossen machen vnde gewynnen, Sollen wir das abe her füren vnde bringin durch vnde obir der stad eiginthum vor Iderman vngehendert. Czu orkunt vnnd bekenthenis haben wir obgenanter von Bebirstein vnnsrer Ingelegil an disen briff lossin hengin. Gebin zcu Belskow, am abendt vnnsers hern leichnams, noch gots geborth vierczehndert Jar vnnde dor nach In dem syben vnnde funfzigstenn Jare.

Original-Urkunde Nr. 53. im Stadtarchiv.

XCIV. Kurfürst Friedrich II. vergleicht den Rath zu Besskow mit den Leinwebern wegen der Ausschließung des mit einer Leinweber-Tochter vermählten Schneiders von der Schneiderzunft, am 17. Juni 1457.

Wir Friderich, von gots gnaden Marggraue Zu Brandenburg, kurfurst etc. — Bekennen — Als denn dy meyster des hantwerkes der lynenweber In vnnsrem vnd andern landen Borgermeistern, Ratmanne, wercke vnd gancze gemeyne der Stat Belskow vnnsrem liben getrewen In anteydyngen vnd Zusprachen gehabt haben, das sy hans petzen In das Snyder gewergk nicht haben wolt vff nehmen, noch dorzu komen lassen, dorvmb das er katherinan, lynenwebers geschlechts, Zu der ee genomen hat, das sich dy genante lynenwebern zu bone vnd verfmeheyt, In domit zugeczogen, haben angenohmen vnd sy vor den freventuell vor den fryegrauen heinrich vom Busch geczogen vnd vorgemant; das wyr aber abegebracht vnd myt beyder teyl wyllen vnd wissen an vns gefordert vnd In der sachen furder zu richtern geben haben vnnsrem kuchenmeister vnd lieben getrewen Vlrich Czewffschel, zum Berlyn wonhafflich, der beyderteyl nach vor wyllunge Ir schult vnd antwort der halben schryfflich An dy Schepfen zu Magdeburg gefant hat, vnd so das gesprochen recht In komen ist, das dann gelutet hat, das dy von Belskow Ir Stat Alden gewonheyt In Irer Antwort vormals zu hylfferede gefantz myt eyden erhalde fulden, haben wyr mit beyderteyl wyllen vnd wyssen dy sachen allenthalben gutlich gemyttelt, als sy des ouch bey vns genzlich gebleiben sein, So das dy lynenwebern von Ir vnd Irs ganczen hantwerkes wegen dy von Belskow solicher eyde, der sy zu volkomen In vnnsrem gegenwertigkeyt bereyt stunden, genzlich erlassen haben vnd so habe wyr furder besprochen, das dy von Belskow den gnanten meyestern der lynenwebern hans petze vnd seyner frowen eynen offen bryff geben sollen vnder Irer Stat Sygyl, das sy In solchs nicht zu hone getan haben vnd das sy anders von In nicht wyssen, dann das sy frome lewte feyn vnd doruff sol aller vnwyll vnd forderung der